

Offener Online-Vortrag im Mai

SoVD informiert zu Schwerbehinderung

Beim Thema (Schwer-)Behinderung werden Betroffene oft mit vielen Unsicherheiten und Fragen konfrontiert. Diesen widmet sich Katharina Lorenz in ihrem Online-Vortrag „Schwerbehinderung – Antragstellung und Rechte“ am Donnerstag, 30. Mai, von 16 bis 17.30 Uhr. Zu der digitalen Veranstaltung des SoVD in Niedersachsen können sich Mitglieder und Interessierte bis zum 27. Mai anmelden.

Wann gelte ich als schwerbehindert und wo beantrage ich einen Schwerbehindertenausweis? Wofür stehen eigentlich die Merkzeichen und welche Vorteile habe

ich? Solche Fragen verunsichern Betroffene und ihre Angehörigen häufig, wenn es um eine (Schwer-)Behinderung sowie die Beantragung eines Schwerbehindertenausweises geht. Deshalb gibt Katharina Lorenz in ihrem kostenlosen Online-Vortrag Antworten und zeigt auf, wie der SoVD weiterhelfen kann. Außerdem erklärt die Referentin, was Betroffene tun können, wenn der Grad der Behinderung herabgestuft werden soll.

Die digitale Veranstaltung findet per Zoom statt. Interessierte können sich bis zum 27. Mai unter weiterbildung@sovd-nds.de anmelden.



Foto: Daniel / Adobe Stock

Am SoVD-Vortrag können Interessierte kostenlos teilnehmen.

Informationen und Unterstützung für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen

Pflege: SoVD startet Aktionen

Wer sich um Pflegebedürftige kümmert oder selbst pflegebedürftig ist, fühlt sich häufig überfordert und alleingelassen: Die notwendigen Formulare sind kompliziert, Informationen nur schwer erhältlich und oft legen Pflegekassen den Betroffenen Steine in den Weg. Im Rahmen seiner Kampagne „Für mehr Miteinander“ startet der SoVD in Niedersachsen deshalb in den kommenden zwei Monaten rund 50 Aktionen in ganz Niedersachsen. Das Ziel: Interessierte auf die Probleme im Bereich Pflege aufmerksam machen und ihnen mit hilfreichen Informationen zur Seite stehen.



Foto: Sara Masić

Die Broschüre des SoVD gibt konkrete Tipps und einen umfassenden Überblick zum Thema Pflegebedürftigkeit.

Rund 50 Aktionen – unter anderem in den Landkreisen Hannover, Emsland, Diepholz, Cuxhaven, Osterode, Osnabrück und Schaumburg – plant der SoVD im Mai und Juni zum Thema Pflege. Zahlreiche ehrenamtlich Aktive stehen an Info-Ständen für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Mit im Gepäck: Eine

Umfrage zu verschiedenen Pflege-Bereichen, ein Glücksrad, mit dem das eigene Wissen getestet werden kann sowie die Info-Broschüre „Plötzlich pflegebedürftig: Das müssen Sie jetzt wissen“. Sie enthält wichtige Tipps und dient Betroffenen und ihren Angehörigen als wertvolle Orientierung.

Dass solche Aktionen gerade rund um das Thema Pflege wichtig sind, zeigt die Beratung des größten Sozialverbands in Niedersachsen. „Zu uns kommen Menschen, die nicht mehr weiterwissen. Wer pflegt oder gepflegt wird, braucht an vielen Stellen Unterstützung. Die geben wir unseren Ratsuchenden“, erläutert Dirk Swinke, Vorstandsvorsitzender des SoVD in Niedersachsen, den Hintergrund der niedersächsischen Kampagnen-Veranstaltungen. Dazu sei die SoVD-Kampagne „Für mehr Miteinander“ hervorragend geeignet. „Wir möchten nicht nur klar machen, dass wir ein kompetenter Ansprechpartner gegenüber Ämtern und Behörden sind, sondern dass wir auch immer ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Betroffenen haben“, ergänzt Swinke.

Mehr Informationen zur SoVD-Kampagne gibt es auf der Internetseite www.fuer-mehr-miteinander.de.

SoVD fordert mehr Würdigung ehrenamtlichen Engagements

Rentenpunkte fürs Ehrenamt

Mehr als 3,3 Millionen Menschen in Niedersachsen engagieren sich ehrenamtlich und sind damit eine unverzichtbare Stütze der Gesellschaft. Anlässlich des „Tags der Anerkennung von Freiwilligen“ am 20. April fordert der SoVD in Niedersachsen eine bessere Förderung des ehrenamtlichen Engagements – etwa indem langjährige freiwillige Arbeit mit Rentenpunkten honoriert wird.

Gerade in schwierigen Zeiten wie diesen ist ehrenamtliches Engagement unverzichtbar. Zahlreiche Menschen in Niedersachsen tun freiwillig Gutes und setzen sich für mehr Zusammenhalt in der Gesellschaft ein. Aus Sicht des SoVD wird diese Arbeit aber noch immer zu wenig gewürdigt und anerkannt. „Es gibt

zwar Ehrenamtszuschalen und Vergünstigungen durch die sogenannte Ehrenamtskarte. Für uns ist das aber bei Weitem nicht genug“, sagt Bernhard Sackarendt, Verbandsratsvorsitzender des SoVD in Niedersachsen.

Niedersachsens größter Sozialverband mit seinen rund 8.000 Ehrenamtlichen fordert

daher die Anerkennung des Einsatzes durch zusätzliche Rentenpunkte. „Dadurch helfen Aktive nicht nur anderen, sondern tun gleichzeitig etwas für ihre eigene Rente. Das wäre ein wichtiges Zeichen für all diejenigen, die eine große Stütze unserer Gesellschaft sind“, erläutert Sackarendt weiter.

Diese zusätzliche Würdigung sei vor allem deshalb unerlässlich, da ein Bericht der vom Landtag eingesetzten Enquete-Kommission Ehrenamt (EKE) eines besonders deutlich macht: In Niedersachsen gibt es bisher keine sichtbaren strategischen Maßnahmen für eine bessere Unterstützung freiwillig Engagierter. „Das ist wirklich ein Armutszeugnis. Wenn wir wollen, dass Menschen sich auch weiterhin einbringen, muss endlich etwas passieren. Eine bessere Anerkennung durch Rentenpunkte wäre ein wichtiger erster Schritt“, so der Verbandsratsvorsitzende.



Foto: Lennart Helal

Viele Ehrenamtliche unterstützen in ihrer Freizeit Familien, zum Beispiel indem sie Kinder bei den Hausaufgaben helfen.

Was kann ich tun, wenn ich nicht mehr zahlen kann?

Podcast-Folge zu steigenden Mieten

Die Mieten steigen in Deutschland immer weiter. Für viele Menschen ist das ein Problem – gerade, wenn sie Bürgergeld oder Wohn-geld erhalten. Denn: Für Betroffene gibt es vorgeschriebene Wohnungsgrößen und Mietpreise. Allerdings ist der Markt für bezahlbare Wohnungen leergefegt.

In der neuen Folge von „Kein Ponyhof – aus dem Alltag einer Sozialberatung“ sprechen die beiden Moderatorinnen Katharina Lorenz und Stefanie Jäkel darüber, wo die Schwierigkeiten ge-

nau liegen. Außerdem geben sie hilfreiche Tipps, was man in solchen Fällen tun kann, damit man nicht ohne Wohnung dasteht.

Mit dem Gast dieser Folge, Jan Goering von der Selbsthilfe für Wohnungslose in Hannover, beleuchten Lorenz und Jäkel, was Wohnungslosigkeit eigentlich ist, was man bei drohendem Verlust der Wohnung tun und wie jede*r Einzelne Wohnungslose unterstützen kann.

Diese und weitere Folgen sind unter www.sovd-nds.de/podcast abrufbar.



Foto: Foto: Martin Bargiel / Layout: Steeeg GmbH

Einmal im Monat gibt es eine neue Folge von „Kein Ponyhof“ auf allen gängigen Podcast-Plattformen.